

Ausgabe 1 / März 2015

bei uns

WOHNEN MIT HAMBURGER GENOSSENSCHAFTEN

Eisenbahn-
bauverein
Hamburg



Die neuen
Vertreter/-innen ▶ 03
Sperrmülltermine ▶ 05

GENOSSENSCHAFTS-AWARD AUSZEICHNUNG



Foto: © Westengulf/istolia.com

HILFREICHES MITEINANDER



LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Während anderenorts Menschen gegen eine vermeintliche Islamisierung demonstrieren, zeigen sich die Hamburger weltoffen, tolerant und hilfsbereit.

Mehr als 1.000 Hamburger unterstützen ehrenamtlich die Flüchtlingsinitiativen, die es in vielen Stadtteilen Hamburgs gibt. Sie organisieren den Deutschunterricht, helfen bei Behördengängen oder richten Spielzimmer ein. Auch die Hamburger Genossenschaftsmitglieder sind höchst aktiv, wenn es um Hilfe für sozial Schwächere in der Nachbarschaft geht. Das zeigen die zahlreichen

Projekte und Initiativen, die für den Genossenschafts-Award eingereicht wurden. Auch bei all jenen, die dieses Mal noch nicht ausgezeichnet wurden, möchten wir uns sehr herzlich für ihre großartige, ehrenamtliche Arbeit bedanken. Das gilt ausdrücklich auch für die spontane Nachbarschaftshilfe, die vielerorts ganz selbstverständlich ist. Diese in die Tat umgesetzte Mitmenschlichkeit hat nicht zuletzt die Genossenschaftsidee zu einem modernen Erfolgsmodell werden lassen. Das gutnachbarschaftliche Miteinander setzt einen kräftigen Akzent gegen soziale Kälte, Spekulation und Ausgrenzung. Wenn

es um das hilfreiche Miteinander geht, sind die Mitglieder der Hamburger Genossenschaften richtig gut. Dafür herzlichen Dank!

IHRE REDAKTION



Foto: Kokhanchikov/fotolia.com

Foto: © Fritz Zühlke/PIXELIO



07 EBV-Frühlingsboten – Termine für die Blumenausgabe



09 Friseur Tiedemann – „Wir haben Frisuren für jeden Anlass!“



20 Genossenschafts-Award für sozial engagierte Nachbarn

UNSERE GENOSSENSCHAFT

- 03 ▶ Die neuen Vertreter/-innen
- 04 ▶ Hamburg räumt auf
- 05 ▶ Sperrmülltermine
- 06 ▶ „Mach mit – bleib fit“
 - ▶ Im Interview
- 07 ▶ Unsere Frühlingsboten
- 08 ▶ StadtRADStation
- 09 ▶ Friseur Tiedemann
- 10 ▶ Rückblick 2014
- 11 ▶ Veranstaltungstipps
- 12 ▶ Kniggetreff-Termine

UNSER HAMBURG

- 13 ▶ Rocken in Harburg
- 14 ▶ Initiative hilft Flüchtlingen
- 15 ▶ Stadtteil prägende Bauwerke
- 16 ▶ Geheime Orte
- 17 ▶ Kommunikation auf Augenhöhe
- 18 ▶ Wie ich es sehe
 - ▶ Untervermietung an Touristen unzulässig

BEI UNS WOHNEN

- 19 ▶ Genossenschaften im Gespräch
 - ▶ Auftaktpressekonferenz
- 20 ▶ Genossenschafts-Award für sozial engagierte Nachbarn

UNSERE FREIZEIT

- 22 ▶ Hallo Kids
- 23 ▶ Ein zauberhafter Ausflug

UNSER SERVICE

- 24 ▶ Preisrätsel
- 25 ▶ Jahresgewinnspiel 2014 – die Gewinner
- 26 ▶ Angebote für Genossenschaftsmitglieder
 - ▶ Impressum
- 28 ▶ Hamburg-Tipps



EBV-MITGLIEDER HABEN GEWÄHLT

DIE NEUEN VERTRETERINNEN UND VERTRETER

Vom 10.11. bis zum 24.11.2014 haben die Mitglieder des EBV per Briefwahl ihre Vertreter/-innen neu gewählt. Die Amtsperiode der neuen Vertreter/-innen beginnt nach der Versammlung am 21. Mai 2015 und endet mit der Vertreterversammlung im Jahre 2020.

WAHLBEZIRK 1:

Zimmermannstraße 3-23, 2-24, Ritterbuschplatz 1-9, 2-6a+b, Tilemannhöhe 11-29, 8a-14b, 16-18, Reeseberg 55

1. Heinz Rasch
2. Hilde Hammer
3. Horst Baldig
4. Angelika Fricke
5. Gerhard Fischer

WAHLBEZIRK 2:

Sophienstraße 1-19, 1a, 5a-c, 7a-c, 9a+b, 11a-c, 15a, 17a+b, 2-12, 22-34, Friedrich-List-Straße 4, 23, 23a, 25, 25a, 26, Reeseberg 43a, 43-47, 57-67

1. Wolfgang Behrmann
2. Maria Knuth
3. Matthias Roloff
4. Peter Knuth

WAHLBEZIRK 3:

Walter-Koch-Weg 8, Reeseberg 18a-42, Tivoliweg 7, 9, Winsener Straße 45-55, 59, 84, 84a-c, Rosentreppe 1-4, Im Alten Dorf 14, 16, 16a, Mühlenweg 109a-d, Mozartstraße 35, Herderstraße 5, 7, Humboldtstraße 118, 118a, Schumannstraße 41, 43, 43a

1. Bernd Pade
2. Heinz Mielke
3. Angelika Pade
4. Adelheid Mielke

WAHLBEZIRK 4:

Kroosweg 22-32, 30a, 38, 11, Hastedtstraße 22a+b, 22-28, Goeschenstraße 1-15

1. Peter Grape
2. Vera Grape
3. Katharina Heck-Niels

WAHLBEZIRK 5:

Bremer Straße 114-136, 75, Bandelstraße 1, 2, 3, 5, Gottschalkring 3, 5, 2-22, Beerenhöhe 17, 17a, 17b

1. Bernd Greiner
2. Erwin Burmester
3. Karin Gehrman
4. Barbara Bonkowski
5. Helgard Burmester

WAHLBEZIRK 6:

Milchgrund 31-39, Lohmannsweg 24, 26, 30, Vogelerstraße 2-8, Bissingstraße 7, 9, Corduaweg 1, 5, 7, Schwarzenbergstraße 51-61, 73, 77, 20a, 20-24, 24a, 30, 58, 64, Roggestraße 7, 7a+b, 9, 11, 2-8, 14a-c, 16a+b, 18-26, Dritte Twiete 1, 3, 2-6, Mehrlingweg 16-22, Zur Seehafenbrücke 1-11, Weinligstraße 53, 53a, 55-59, Harburger Ring 31, Haakestraße 85, 87a-c

1. Peter Bals
2. Mareike van Delft
3. Bernd Mensch
4. Martina Lorenzen
5. Petra Barthels
6. Bärbel Urbanek-Urbach

WAHLBEZIRK 7:

Lönsstraße 2, 6, Am Mühlenfeld 47-117, Heinrich-Heine-Straße 5, 23, 29, 31, 35, 37, 39, Vinzenzweg 2, 8a-g, 10a-d, Sudermannstraße 1-25, 2-30, Winsener Straße 16, Edelbüttelstraße 36, Walter-Flex-Straße 2-6, Max-Halbe-Straße 5, 21, 23, 25, 22, 36, 38

1. Harry Konstabel
2. Rainer Schaschek
3. Petra Thams
4. Florian Schaschek
5. Silke Gielen

WAHLBEZIRK 8:

Metzenberg 11,13, Wasmerstraße 3, 5, 7, Roseggerstraße 5-17, 19a+b, 29, 31, 2a-e, 10, Kniggestraße 5, 7, 9, Heckengang 39, Petersdorfstraße 8, 11a+b, 17a-19b, 20a-c, Reeseberg 104, 104a, 108, 108a, Brandestraße 5-9, 6-8

1. Helmut Becker
2. Christel Thiel
3. Herbert Fiebig
4. Wilfried Lorenz
5. Horst Jung

WAHLBEZIRK 9:

Jägerstraße 99a-103b, 134, Höpenstraße 1a-5c, Radickestraße 2a-6c, Reeseberg 175, 175a, 177a-181c, 178, 178a, 178c-e, 180-184

1. Annemarie Hoche
2. Helga Griebel
3. Günter Griebel
4. Klaus Kurzmann
5. Gerhard Klene
6. Rita Wollenberg

WAHLBEZIRK 10:

Nicht mit Wohnraum versorgte Mieter

1. Jan-Carsten Meyer
2. Sigrid Lange
3. Annika Wendt
4. Lydia Kujawa
5. Hannelore Borchert
6. Gunnar Boekenhauer
7. Edeltraud Beer
8. Hanne-Marie König
9. Frank Wiesner
10. Karl-Heint Wendt
11. Birgit Borchert
12. Helmut König
13. Klaus Bartels
14. Klaus Dieter Döhring
15. Wolf Dieter Dunker
16. Juergen Beer
17. Horst Timpke



HAMBURG RÄUMT AUF

FEIERT SEINEN 18. GEBURTSTAG!

Der erfolgreiche Aufräum-Klassiker der Stadtreinigung Hamburg (SRH) wird volljährig! Seit nunmehr 18 Jahren findet der Frühjahrsputz der SRH statt. Ziel dieser Initiative ist es, vom 20. bis 29. März 2015 die Stadt von Abfall zu befreien. Im letzten Jahr nahmen 59.900 Bürger in rund 1.100 Initiativen teil. Dieser Zuspruch macht deutlich, dass vielen die Sauberkeit der Stadt am Herzen liegt.

Auch der Eisenbahnbauverein nimmt alljährlich an dieser Aktion teil. Zusammen mit Mietern und Mitgliedern bildet der EBV ein Aufräumteam und sorgt mit freiwilligen Helferinnen und Helfern für ein sauberes Umfeld. Alle Beteiligten erhalten von der SRH kostenlos Handschuhe und Müllsäcke. Als Belohnung für das Engagement gibt es im Anschluss einen Imbiss – Kinder und Jugendliche dürfen sich zu-

sätzlich über Gutscheine freuen. Seien Sie dabei, wenn es wieder heißt „Hamburg räumt auf!“ am 28.03.2015 von 11.00 bis 13.00 Uhr – Treffpunkt an unserer Geschäftsstelle in der Rosentreppe 1a. Gesammelt wird unter anderem im Kreuzungsbereich Hohe Straße, Wilstorfer Straße und Winsener Straße. Anmeldung bei Frau Graf unter 76404-116 oder unter der Mail h.graf@ebv-harburg.de.

GASSIBEUTEL

Beim Spaziergang mit ihrem treuen Vierbeiner sollten Sie stets die praktischen Gassibeutel parat haben. Somit können Sie als Hundehalter ohne großen Aufwand verhindern, dass andere eine unliebsame Begegnung mit den Hinterlassenschaften Ihres Hundes machen. Die Benutzung der Beutel scheint sich unter den Hundebesitzern rumzusprechen und zu bewähren: Die SRH verteilte letztes Jahr knapp über 25 Millionen Gassibeutel. Der Service kostet die SRH rund 126.000 Euro jährlich, die nicht aus der Hundesteuer

er finanziert werden. Doch leider werden die Beutel öfters gefüllt an Ort und Stelle liegengelassen. Sie müssen unbedingt gut verknotet im Papierkorb entsorgt werden.

Sie erhalten sie kostenlos in allen Hamburger Filialen der Iwan Budnikowsky GmbH, in den Hamburger Filialen der Drogeriekette dm, auf allen Recyclinghöfen, bei den Mitarbeitern der Gehwegreinigung oder per Post mit einem adressierten und mit 1,45 € frankierten Rückumschlag (DIN C5) an: Stadtreinigung Hamburg, Stichwort Gassibeutel, 20531 Hamburg.



RECYCLINGHÖFE

Wilde Sperrmüllhaufen sind nicht nur nervige, hässliche Schandflecken und verunstalten das Umfeld, sondern sind zudem gefährliche Quellen für Tiere und Kinder und zusätzlich auch noch teuer, da Sie mit Zusatzaufwand beseitigt werden müssen. Ausgediente Gegenstände können Sie auf 12 Recyclinghöfen in Hamburg zur fachgerechten Entsorgung und Aufbereitung abgeben – nutzen Sie das Angebot, schützen Sie das Klima und schonen Sie Ressourcen sowie die Nerven Ihrer Nachbarn.

Weitere Infos und Öffnungszeiten finden Sie unter: www.srhh.de. ☀

SPERRMÜLLTERMINE FÜR 2015

UNKOMPLIZIERTE ENTSORGUNG

Foto: © Hartmut910 / PIXELIO

Auch in diesem Jahr hat der EBV für seine Mieter folgende Sperrmülltermine organisiert:

DIENSTAG, 19.05.2015

Zimmermannstr. 2-6, 3-23, 8-24, Sophienstr. 1a-17b, 1-5, 4-12, 11-15, 2, 7, 9, 17-19, 22-28, Friedrich-List-Str. 23a, 25, 25a, 26, Reeseberg 55

MITTWOCH, 20.05.2015

Reeseberg 18a-42, 43, 43a, 45, 47, 57-67, Walter-Koch-Weg 8, Tivoliweg 7, 9, Winsener Str. 45-55, 59, 84a, b, c, Rosentreppe 1-4, Friedrich-List-Str. 4

DIENSTAG, 02.06.2015

Ritterbuschplatz 1-9, 2-4, 6a, b, Tilemannhöhe 8a-10b, 11-19, 12a-14b, 16, 18, 21-29, Sophienstr. 30-34, Petersdorfstr. 8, 11a, b, 17a-19b, Kniggestr. 5-9, Heckengang 39

MITTWOCH, 03.06.2015

Roseggerstr. 2a-e, 5-17, 19a, b, 29, 31, Brandesstr. 5-9, Wasmerstr. 3-7, Metzenberg 11-13, Petersdorfstr. 8, 20a-c, Reeseberg 104, 104 a, 108, 108 a

DIENSTAG, 09.06.2015

Höpenstr. 1a-c, 3a-5c, Jägerstr. 99a-103b, 134, Radickestr. 2a-6c, Reeseberg 175, 175a, 177a-181c, 178, 178a, 178c-e, 180-184

MITTWOCH, 10.06.2015

Schwarzenbergstr. 20a, 20-24, 30, 51, 53-57, 58, 59, 61, 64, 73, 77, Bisingstr. 7, 9, Zur Seehafenbrücke 3-5, 7-11, Dritte Twiete 1-3, 2, 4, 6, Harburger Ring 31

DIENSTAG, 16.06.2015

Heinrich-Heine-Str. 5, 23, 29-31, 35, 37, 39, Lönsstr. 2, 6, Walter-Flex-Str. 2, 4, 6, Max-Halbe-Str. 5, 21, 22, 23, 25, 36, 38, Sudermannstr. 1-25, 2-30, Am Mühlenfeld 47-117, Winsener Str. 16, Vinzenzweg 2, 8a-g, 10a-d, Eddelbüttelstr. 36

MITTWOCH, 17.06.2015

Kroosweg 11, 22-32, 30a, 38, Goeschenstr. 1-15, Hastedtstr. 22a, b, 22-28

DIENSTAG, 23.06.2015

Bremer Str. 75, 114-136, Bandelstr. 1, 2, 3-5, Gottschalkring 2-22, Beerenhöhe 17, 17a, 17b

MITTWOCH, 24.06.2015

Roggestr. 2, 4, 6, 8, 9, 7, 7a, b, 11, 14a-c, 16a, b, 24, 18-22, 26, Haakestr. 85, 87a-c, Weinligstr. 53a, 53-59, Vogelerstr. 2-8, Corduaweg 1, 5, 7, Lohmannsweg 24, 26, 30, Milchgrund 31-39, Mehringweg 16-22

DIENSTAG, 30.06.2015

Mozartstr. 35, Herderstr. 5, 7, Schumannstr. 41, 43, 43a, Humboldtstr. 118, 118 a

Stellen Sie die Gegenstände erst am Vorabend an die Straße. Die Abholung erfolgt ab 7.00 Uhr morgens. Eine Abholung aus Wohnungen, Boden- oder Kellerräumen ist nur in besonderen Ausnahmefällen möglich! Über diesen Service können Sie ausschließlich SPERRMÜLL entsorgen.



Fotos: © EBV Harburg

SPORT FÜR SENIOREN

„MACH MIT – BLEIB FIT“

Im Kniggetreff geht's rund: Seit September letzten Jahres findet die Kooperation zwischen dem EBV und dem FSV Harburg-Rönneburg (FSVR) statt. Das Projekt „Mach mit – bleib fit“ wird mittwochs von den Übungsleiterinnen Frau Ernst und

Herausforderung bei dem Seniorensport ist, dass man individuell die Motorik der Älteren berücksichtigen muss – außerdem war ich unsicher, ob der Kurs bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überhaupt ankommen würde, bis wir plötzlich nach drei Tagen einen Ansturm erlebten“, so Übungsleiterin Ernst, die zudem seit fünf Jahren im Vorstand der FSV Harburg-Rönneburg ist.



Frau Schulz sportlich begleitet. „Für mich war Sport schon in Kindheitstagen Thema. Damals fing ich mit dem Kinderturnen an, machte mit 14 meine ersten Lizenzen und bildete mich bis zur Trainerin für Damengymnastik fort. Da ich hauptberuflich als Hörgeräteakustikmeisterin tätig bin, ist mir der Umgang mit älteren Menschen nicht fremd, weshalb das Projekt ‚Mach mit – bleib fit‘ für mich Anklang fand. Hinzu kommt, dass ich seit insgesamt 28 Jahren die Trainerposition ausführe, sich nach meiner Knie-OP auch die Gymnastik für mich verändert hat, weshalb ich heute keine Gruppe von 30-Jährigen mehr leiten würde. Die

Schnell stand fest, dass eine zweite Gruppe gegründet werden musste, da der Sportkurs ständig ausgebucht war. Irmtraud Schulz übernahm kurzerhand die zweite Gruppe. „Was mich am meisten berührt hat, dass unsere Trainingsgruppen uns mit Begeisterung angenommen haben und so unfassbar offen für Neues sind. Außerdem freue ich mich sehr darüber, dass die Kooperation mit dem EBV inklusive der reibungslosen Organisation so ausgezeichnet funktioniert haben. Tief beeindruckt hat mich zudem unsere erste Weihnachtsfeier, in der wir von unseren Kursteilnehmern so herzlich mit Präsenten überrascht wurden.“ Nicht nur die Übungsleiterinnen sind über den Erfolg erstaunt. „Frau Ernst und Frau Schulz sind sehr vorsichtig, aber gezielt



intensiv in der Übungssetzung. Es macht wirklich unfassbar viel Spaß mitzumachen – jeder wird eingebunden und schafft seine Trainingseinheiten“, so Frau Krause und Frau Hoche, Teilnehmerinnen des Kurses. Auch Frau Graf vom EBV-Sozialmanagement, die das Projekt mitangestoßen hat, ist mehr als zufrieden: „Das ist für mich Mieterservice – ein unerwarteter Selbstgänger mit positivem Überraschungseffekt und unkomplizierter Umsetzung!“ Da beide Kurse voll belegt sind, sind weitere Anmeldungen vorerst nicht möglich. Falls Sie jedoch am Hallensport Interesse haben, können Sie sich auf der Homepage vom FSVR informieren: www.fsvharburg-roenneburg.de. ✨

IM INTERVIEW

MALERIN ALEXANDRA SEILS



Alexandra Seils übte zuvor Berufe als technische Zeichnerin, Grafikerin und zuletzt als Webdesignerin aus – die Malerei spielte immer eine wichtige Rolle in ihrem Leben, bis sie in einem fließenden Übergang zu ihrer Haupttätigkeit wurde. „Aus rationalen Entscheidungen habe ich mich damals selbst ausgebremst, bis ich irgendwann realisierte, wer ich bin und was mich ausmacht und die Kunst mich nicht verbiegt. Ich selbst sehe mich als Freigeist, denn ich habe keinen Zwang, etwas in Vorgabe zu erstellen, und kann den freien Schaffensprozess ausnutzen, da ich keinem gefallen will. Das macht meine Arbeiten authentisch und direkt. Eine große Motivation ist für mich, dass ich eine stimmungsvolle Atmosphäre für andere schaffen möchte. Es erfüllt mich mit Freude, wenn ich Menschen mit meinen Werken berühre. Schade ist es, dass

Fotos: EBV Harburg

der Beruf nicht immer die ihm gebührende Anerkennung findet. Malerei wird oft nicht als Arbeit angesehen, sondern als Hobby abgetan. Vielen ist nicht bewusst, wie anstrengend ein Schaffensprozess ist – welche Gedanken, Gefühle, Auseinandersetzungen und körperliche Arbeit darin stecken. Malerei bedeutet für mich Leben – die Freude am Sein“, so Alexandra Seils. Ihre Werke waren im EBV-Atrium vom 13.01 zum 30.01.2015 zu sehen. „Es gibt regelmäßige Jahresausstellungen, an denen ich teilnehme – ich suche aber, wie beispielsweise jetzt beim Eisenbahnbauverein, immer wieder nach neuen Ausstellungsmöglichkeiten. Die meisten meiner Bilder sind mit Eitempera gemalt. Ich stelle die Farben aus Ei, Leinöl und Pigmenten selbst her, deshalb sind die Bilder so farbintensiv. Im letzten Jahr hatte ich eine Ausstellung in einer REHA-Klinik – mein schönstes Feedback diesbezüglich war, dass meine Malerei die psychische Verfassung der Rehabilitanden positiv beeinflusst hat.“ Während heutzutage alles schnelllebig an uns vorbeiflimmert, kreiert Frau Seils etwas Beständiges: „Bilder gehören im Alltag wie Möbel zum Umfeld und leisten mehr als reine Dekoration – Malerei ist facettenreich, kann Herzen öffnen und Sinne sensibilisieren. Meine

gegenstandlosen Bilder berühren mit ihren Formen und Farben und können damit die Fantasie beflügeln und Erinnerungen hervorrufen. Jeder Mensch ist meiner Ansicht nach kreativ und die Malerei in Kombination mit Fantasie lässt alles zu, man muss sich nur drauf einlassen können. Meine Arbeitsschwerpunkte liegen bei der Malerei selbst, dem Action-Painting-Event, ein kreatives Team-Event für Unternehmen, www.action-painting-event.de, und meinen Malkursen. Für Erwachsene sind die Kurse zurzeit ausgebucht. Es gibt aber noch freie Plätze im Teenager-Mal-



kurs, dienstags zwischen 17-18.30 Uhr in meinem Atelier, Reeseberg 3.“ Infos über die Malschule bekommen Sie unter www.farbweise.de oder 040/764 32 55. Einen Einblick in die Malerei von Frau Seils erhalten Sie auf www.alexandraseds.de ✨

BLUMENAUSGABE

UNSERE FRÜHLINGSBOTEN

Mit unserem bunten Frühlingsgruß wollen wir unseren Mitgliedern eine Freude bereiten. Merken Sie sich folgende Termine zur Blumenausgabe: **21. März 2015** – falls schnee- und eisfrei. Alternativ ist der 11. April 2015 angesetzt. Änderungen aufgrund der Wetterbedingungen erhalten Sie rechtzeitig auf unserer Homepage auf: www.ebv-harburg.de. ✨

Folgende Stationen werden angefahren:

09.30 Uhr Fleestedt, im Alten Dorf
(vor Haus Nr. 16)

10.00 Uhr Höpenstraße/Ecke Reeseberg (Parkplatz)

11.00 Uhr Tilemannhöhe (Kehre)

12.00 Uhr Sudermannstraße
(Ecke Sudermannstr./Max-Halbe-Straße)

12.30 Uhr Engelbekhof/Vinzenzweg

13.00 Uhr Gottschalkring
(Parkplatz Gottschalkring 8)

13.30 Uhr Kroosweg
(Innenhof vor Haus Nr. 30a)

14.00 Uhr Schwarzenbergstraße

14.30 Uhr Lohmannsweg
(vor Haus Nr. 26)

15.00 Uhr Roggestraße
(vor Haus Nr. 7)

15.30 Uhr Beerenhöhe 17

16.30 Uhr Barmbek/Mozartstraße 35

STADTRADSTATION

HARBURGS ERSTE STADTRADSTATION AM REESEBERG



Endlich ist es so weit: Am Donnerstag, den 18.12.2014 ging die erste StadtRAD Station Harburgs am Reeseberg, Ecke Anzengruberstraße in Betrieb. Der Eisenbahnbauverein bietet allen Nutzern die Möglichkeit, die kleinen roten Flitzer an der Station auszuleihen. Neben den beliebten Drahteseln können ab sofort auch Elektro-Pkws von „Flinkster“ gemietet werden.

Während die Fahrräder an insgesamt 131 roten StadtRAD-Plätzen abgestellt werden können, muss die Pkw-Rückgabe wieder am Reeseberg erfolgen, da die Autos stationsgebunden sind.

In 2015 sollen noch weitere StadtRAD-Stationen im Süden Hamburgs errichtet werden. Es sollen zum Beispiel Verleihstationen an der Asklepios-Klinik, S-Bahn-Station Heimfeld und dem Harburger Bahnhof umgesetzt werden.

DIE EC-MEHRWERTKARTE FÜR MITGLIEDER

EBV-KOOPERATION MIT DER HAMBURGER VOLKSBANK

Exklusiv für EBV-Mitglieder: Wählen Sie nach Ihren Bedürfnissen und sichern Sie sich jetzt Ihre Vorteile für Mitglieder und Angehörige*.

Unter dem Motto „Für Sie gemeinsam stark“ arbeitet der EBV mit der Hamburger Volksbank zusammen. Sie profitieren als Mitglied von vielen Vergünstigungen und persönlicher Beratung ganz in Ihrer Nähe.

Das wirklich kostenlose Girokonto **) Kostenlos Bargeld an über 19.000 Geldautomaten und persönliche Beratung in 40 Filialen – ohne Kontoführungsgebühren.

Die unschlagbar faire Überziehungsmöglichkeit **) Vergleichen Sie selbst! Sollzinssatz (veränderlich)***) in Höhe von 8,95 % p.a. exklusiv für Mitglieder.

Die kostenlose Kreditkarte Wählen Sie aus dem Kreditkartenangebot die Visa- oder MasterCard® classic.

Die günstigen Tarife für die Hausrat- und Haftpflichtversicherung Genießen Sie das Gefühl, rundum geschützt zu sein – zum Vorteilspreis!

Der Sparvorteil bei der staatlich geförderten Riester-Rente Effektiv für das Alter vorsorgen mit der UniProfiRente und exklusivem Mitgliedervorteil.

Der Konto-Umzugsservice Die Hamburger Volksbank erledigt alle Formalitäten für Sie. Natürlich kostenlos.

Die persönliche Beratung Mit 40 Filialen ist die Hamburger Volksbank immer in Ihrer Nähe und berät Sie

persönlich und individuell.
 *) im selben Haushalt lebende Personen
 **) Lohn-/ Gehalt-/ Renteneingang vorausgesetzt
 ***) veränderlicher Jahres-Sollzinssatz für eingeräumte Überziehungsmöglichkeiten (Dispositionskredit) bei quartalsweisem Rechnungsabschluss



Weitere Informationen erhalten Sie in den 40 Filialen der Hamburger Volksbank oder bei Ihrem persönlichen Ansprechpartner in Hamburg-Harburg, Herrn Tim Petersen unter der Telefonnummer: 040 - 30 91 -3134 und auf der Homepage unter www.hamburger-volksbank.de.

FRISEUR SALON TIEDEMANN

„WIR HABEN FRISUREN FÜR JEDEN ANLASS!“

Mit 17 Jahren legte Gaby Tiedemann mit einer 3-jährigen Ausbildung als Friseurin die Grundsteine für ihre heutige berufliche Karriere – „Ich durfte zwar nicht und doch erkämpfte ich es mir, da ich unbedingt handwerklich, kreativ und mit Menschen arbeiten wollte. Haare haben mich schon immer interessiert!“ Nach ihrer Lehre arbeitet sie 2 Jahre lang als Gesellin in dem Friseurgeschäft, was damals noch unter Frau Hops lief. Neben ihrem Job besuchte sie auf eigene Kosten die Meisterschule. Sie arbeitete als Meisterin weiter und bekam 1997 ihr erstes Kind. Als alleinerziehende Mutter beschloss sie, sich mit einem mobilen Friseur-Service selbstständig zu machen. „Ich wollte prüfen, in welche Richtung ich mich entwickeln werde. Der mobile Service ist super, wenn man nebenbei ein wenig Geld verdienen möchte, auf Dauer kann ich es jedoch nicht empfehlen.“ Wie es der Zufall wollte, kam ein Anruf aus dem Salon, in dem sie zuvor gearbeitet hatte. Frau Hops ging in Rente, sodass Frau Tiedemann ab November 2000 für 2 Jahre als freie Mitarbeiterin tätig war. „Die Nachteile des Jobs sind, dass der Friseurberuf leider nicht die Anerkennung in

unserer Gesellschaft hat wie in anderen Ländern, in denen Friseure als Künstler gesehen werden. Hinzu kommt, dass man anfangs mit einem sehr niedrigen Lohn zu rechnen hat, und es darauf ankommt, wie man sich weiterbildet. Und doch würde ich mich immer wieder für diesen Beruf entscheiden!“, so Frau Tiedemann. Im Jahre 2002 übernahm sie das Geschäft von Frau Hops. „Früher gab es hier in der Gegend 6 Friseure, die sich die Kunden geteilt haben und die alle gut zu tun hatten. Wir haben uns weiterentwickelt und sind nicht stehen geblieben – einer der Gründe, wieso wir uns von der Konkurrenz absetzen konnten. Neben Weiterbildungen ist auch ein stabiles Team wichtig, was mitzieht, und natürlich die Leidenschaft für diesen Beruf. Ich finde es fantastisch, wenn sich in meinem Salon vier Generationen vereinen – vom Kleinkind bis zum Senior. Dementsprechend ist es mir wichtig, dass mein Team auf jeden Typ zugeschnitten beraten und stylen kann, denn eine Frisur hat viel mit Gefühl und der Lebenseinstellung zu tun.“ Anfang November 2014 wurde der Salon innerhalb von 2 Wochen renoviert. Damit Frau Tiedemann ihre Stammkunden frisieren konnte, wurde eine

EBV-Gästewohnung kurzerhand in einen Ersatzsalon umfunktioniert. Mit neuem Salon-Design und einer weiteren Servicekraft im Team kann es nun ins neue Jahr starten. „Die Trends für 2015 liegen unter dem Thema unordentlich ordentlich, natürliche Strähnen, lockere Flechtfrisuren sind ein Hingucker und eine neue Töntechne, in der die Haare beliebig nach Lust und Laune dem Gemüt farblich angepasst werden können. Außerdem bieten wir Haarverlängerungen an. Wer sich professionell beraten lassen möchte, ist bei uns herzlich willkommen.“

Friseur Tiedemann

Reeseberg 63
21079 Hamburg-Harburg
Tel: 040-7634397

Öffnungszeiten

Mo. geschlossen
Di.-Do. 9.00 Uhr - 18.00 Uhr
Fr. 9.00 Uhr - 18.30 Uhr
Sa. 8.00 Uhr - 13.00 Uhr



RUND UM DIE NATUR



Fotos: © EBV Harburg

Am 15. Oktober letzten Jahres ging die Ausfahrt mit über 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern mit dem Bus von ELITE-Reisen zum Schaalsee. In zwei Gruppen geteilt fand eine professionelle naturkundliche Führung durch das Biosphärenreservat statt. „Nach der Ankunft gab es ein super-

leckeres Essen, bevor es zum tatsächlichen Ausflug weiterging. Die Ausfahrt war sehr harmonisch, wir erhielten viele Informationen zum Moor und dem Naturreich, in dem wir uns aufhielten. Der Schaalsee-Führer beeindruckte durch seine umfangreichen, lehrreichen Erklärungen und überraschte,

indem er thematisch passende kleine Tiere aus seinen Taschen zauberte – zum Schluss sogar eine lebende Schlange“, so Frau Krause, eine Teilnehmerin der Ausfahrt. Danach erfolgte eine Fahrt zum Hofcafé, in dem die schönen Eindrücke des Tages beim Kaffeetrinken verarbeitet werden konnten.

KULTUR IM ATRIUM



Foto: © EBV Harburg

Im Atrium vom EBV sorgte am 15. Oktober 2014 der Künstler Bernd Lafrenz mit seiner neuen Theateraufführung „Der Sturm“ in gemütlicher Publikumsrunde für jede Menge Spaß. In seiner völlig verrückten One-Man-Show präsentierte er ein außergewöhnliches Shakespeare-Programm, welches er in gut eineinhalb Stunden umsetzte – und das komplett im Alleingang!

Neben seinem schauspielerischen Talent überzeugte er die Zuschauer, indem er sie in seine Aufführung mit einbaute.

Wer sich seine Werke anschauen möchte, erhält auf seiner Homepage alle nötigen Informationen zu weiteren Aufführungen unter: www.lafrenz.de ✨

WILSTORFER LESEORTE

Im Rahmen der Stiftung der Eisenbahnbauverein Harburg eG hielt der Bezirksamtsleiter Thomas Völsch am 05.11.2014 eine 45-minütige Lesung aus dem Buch „1913 Der Sommer des Jahrhunderts“ von Florian Illies in der stimmungsvoll eingerichteten Klangfabrik Harburg in der Nöldekestraße 19. Das Lesehonorar spendete Herr Völsch zu gleichen Teilen an das DRK-Hospiz und den Hospizverein Hamburger Süden.



Foto: EBV Harburg

LICHTERFAHRT

Bei der Lichterfahrt Hamburg am 02. Dezember 2014 erwartete Sie eine Fahrt zum gemeinsamen Kaffeetrinken im „Schulauer Fährhaus“.

Danach eine spannende Lichterfahrt bei professioneller Stadtführung durch die neu gestaltete HafenCity. Abgerundet wurde dieser wunderbare Tag mit einem Glas Glühwein beim Besuch des Weihnachtsmarktes am Hamburger Rathaus.

AUSFAHRTEN UND EVENTS

VERANSTALTUNGSTIPPS VON APRIL BIS JUNI



Foto: © Adler-Schiffe

Es erwartet Sie eine Reise zum Eidersperrwerk mit einem Mehlbüddel-Buffer. Im Anschluss werden Sie auf eine einstündige Eiderfahrt mit der MS Adler II nach Tönning entführt – inkl. Kaffeegedeck an Bord.

Leistung: Busfahrt, Buffet, Eidersperrwerk, Fahrt mit MS Adler II

Dienstag, 21.04.2015

Abfahrt: 8.00 Uhr Bhf Harburg

Ankunft in Harburg: ca. 18.00 Uhr

Preis: pro Person 35,00 €



Foto: © Hobbie Rhododendron

Der Rhododendronpark Hobbie ist ein attraktives Ausflugsziel. Neben einer einstündigen Führung durch den Park werden Sie mit einem Mittagessen versorgt. Im Anschluss geht es nach Bad Zwischenahn.

Leistung: Busfahrt, Führung durch den Park, Mittagessen, individuelle Freizeit

Dienstag, 12.05.2015

Abfahrt: 8.00 Uhr Bhf Harburg

Ankunft in Harburg: ca. 20.00Uhr

Preis: pro Person 30,00 €



Foto: © Hönkeisel

In Wesselburen erwartet Sie ein Eiergrogseminar mit Überreichung einer Urkunde. Es geht los mit dem Eidertörn von Tönning, inklusive Frühstück an Bord, nach Sankt Peter-Ording in Richtung Büsum.

Leistung: Busfahrt, Eidertörn, Frühstück, Eiergrogseminar, Kaffeegedeck

Dienstag, 02.06.2015

Abfahrt: 8.00 Uhr Bhf Harburg

Ankunft in Harburg: ca. 17.30 Uhr

Preis: pro Person 37,00 €

WISTORFER LESEORTE

Die Stiftung der Eisenbahnbauverein Harburg eG zur Förderung von sozialen Einrichtungen und kultureller Integration führt ihre erfolgreichen Wilstorfer Leseorte auch in diesem Jahr fort.

Zuletzt hielt Andreas Wagner seine spannende Krimilesung im Februar 2015. Seien Sie dabei, wenn es wieder heißt: Kultur erleben mit den „Wilstorfer Leseorten“:

Am Mittwoch, den 06.05.2015 wird Martin Lemke, Rechtsanwalt für Strafrecht aus Hamburg und seit Jahrzehnten im Ermittlungsausschuss Gorbelen engagiert, eine Lesung halten. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an, da die Teilnehmeranzahl begrenzt ist.

Datum: Mittwoch, den 06.05.2015

Ort: Eiskeller Weinlager
Kapellenweg 107, 21077 Hamburg

Uhrzeit: 18.30 Uhr

Der Eintritt ist frei.

VERTRETERVERSAMMLUNG



Foto: EBV Harburg

Die diesjährige Vertreterversammlung des Eisenbahnbauvereins Harburg findet im Mehrzwecksaal des Engelbekhofs statt. Die Tagesordnung wird rechtzeitig auf unserer EBV-Homepage bekanntgegeben. Vorstand und Aufsichtsrat werden über ihre Tätigkeit berichten und den Geschäftsbericht 2014 zur Abstimmung stellen. Der Geschäftsbericht 2014 liegt vom 11.05.2015 zur Einsicht in unserer Geschäftsstelle aus.

Dienstag, den 21. 05.2015

Ort: Mehrzwecksaal des Engelbekhofs

UNTERSTÜTZUNG GESUCHT

Für den Kurs „Hausaufgabenhilfe“ im EBV-Treff sucht Frau Hönke ab sofort eine zusätzliche ehrenamtliche Unterstützung, die im Notfall einspringen kann und die gerne bereit ist, in Zusammenarbeit mit Frau Hönke den Kurs zu betreuen.

Ziel ist es, dienstags von 14 bis 17 Uhr den Schülern zwischen der 1. und 9. Klasse bei den Schularbeiten zu helfen. Hierbei handelt es sich nicht um Nachhilfe, sondern ausschließlich um die Betreuung bei Hausaufgaben, die durch Eltern aus diversen Gründen leider nicht erfolgen kann.

Sie haben ein gutes Herz, Empathie im Umgang mit Kindern und sind zuverlässig? Dann melden Sie sich bei Eva Maria Hönke unter der Telefonnummer 040 - 763 45 70.

WEITERE TERMINE IM

KNIGGETREFF

NACHBARSCHAFTS-FRÜHSTÜCK

Jeden ersten Dienstag im Monat:
07.04/ 05.05./ 02.06./ 07.07./ 04.08
jeweils 10 Uhr, Anmeldung bei Irma
und Claus Clausen unter der
Telefonnummer: 040 - 763 29 94

SPIELNACHMITTAG

Donnerstags von 14.30 –17.30, inkl.
Kaffee und Kuchen. Anmeldung bei
Susanne Trzoska unter: 040 - 763 46 44

AQUARELLMALEREI

alle 14 Tage montags von 16 – 18.30
Uhr, Anmeldung bei Lisa Mühdel unter
Tel.: 040 - 763 55 64

HAUSAUFGABENHILFE

Dienstags von 14 – 17 Uhr, Anmel-
dung bei Eva Maria Hömke unter
Tel.: 040 - 763 45 70. Die Hausauf-
gabenbegleitung richtet sich an
Schüler der 1.– 9. Klasse.

*DEUTSCH-SPRACHKURS

Freitags von 10 –12 Uhr für Frauen mit
Migrationshintergrund (inkl. Kinder-
betreuung) in Zusammenarbeit mit
IN VIA Hamburg e. V.

*NORDIC WALKING

jeden Freitag um 10.00 Uhr,
Treffpunkt: an der Außenmühle, End-
haltestelle Bus 142

*MACH MIT BLEIB FIT

Jeden Mittwoch Gruppe 1 von
9.45 – 10.45, Gruppe 2 von
11 – 12 Uhr in der Kniggestraße 9

*BINGO

11.05. / 10.08. / 09.11., jeweils von
17 – 19 Uhr, 5 € Einsatz pro Karte

Sie haben Anregungen oder Fragen?
Dann melden Sie sich bei Ihrem Eisen-
bahnbauverein:

*Ansprechpartnerin:

Frau Hildegard Graf

Telefon: 040 - 764 04 116

E-Mail: h.graf@ebv-harburg.de



MMW – Marius Tribute Band
am 27.12.2014



MARIAS BALLROOM

ROCKEN IN HARBURG

Einen coolen Konzertclub würde man in dieser ruhigen Wohngegend im Harburger Phoenix-Viertel nicht unbedingt vermuten, und von außen sieht Marias Ballroom auch eher wie eine gemütliche Kneipe aus.

Aber der Laden in der Lassallestraße hat es in sich: Durch einen schmalen Gang gelangen die Besucher vom vorderen Lounge-Bereich in einen geräumigen Saal für knapp 150 Gäste mit Bühne, Sitzgelegenheiten und Tresen. Vor allem an Wochenenden geht es hier zur Sache: „Wir decken mit unserem Programm den gesamten Rockbereich ab“, sagt Betreiber Heimo Rademaker. Und das kommt bestens an: Die Konzerte sind meist gut besucht, die Location



Harry – Gitarrist bei MMW –
Marius Tribute Band

ist in Musikkreisen weit über die Hamburger Stadtgrenzen hinaus bekannt. So spielten dort unter anderem schon Bands aus den USA, Kanada, Südafrika und Israel. An Werktagen geht es etwas ruhiger zu, dann treten in der Lounge Künstler mit Unplugged-Programmen auf.

Seinen Namen verdankt der Club der Wirtin Maria Stricker, die hier bis März 2014 die „Gaststätte bei Maria“ betrieb. Rademaker war dort immer mal wieder zu Gast und begann vor fünf Jahren damit, in dem bis dahin lange Zeit ungenutzten Saal Partys und Konzerte zu veranstalten. Erst traten Freunde und Bekannte auf, dann wurde die Sache immer professioneller.



Die gemütliche Kneipe hat es in sich.



Andre Sobo und Band am 12.10.2012

Seit April 2014 ist Rademaker alleiniger Inhaber, hat die Lokalität umfangreich renoviert und ein bisschen aufgehübscht, ohne dass dabei der alte Charme verloren gegangen ist. Denn schon seit 1896 existiert die Gaststätte an diesem Ort, der heutige Konzertsaal wurde 1912 angebaut. Er wurde nach dem Zweiten Weltkrieg beispielsweise von Parteien und Sportvereinen als Versammlungslokal genutzt und geriet dann ein bisschen in Vergessenheit – bis Heimo Rademaker kam und es seitdem in Harburg rocken lässt!

📍 Lassallestraße 11, 21073 Hamburg
🌐 www.mariasballroom.de
☎ 040 181 110 10



Foto: © motorrad.de / fotolia.com

INITIATIVE HILFT FLÜCHTLINGEN

WELCOME TO HAMBURG-BARMBEK



Pavillondorf Tessenowweg

Foto: fkw fördern und wohnen AöR

Kinder, Frauen und Männer, die vor Krieg und Willkürherrschaft geflohen sind, brauchen unsere Hilfe. Um ihnen eine erste Orientierung und Unterstützung zu geben, hat sich die Initiative „Welcome to Hamburg-Barmbek“ gegründet. Auch in anderen Stadtteilen engagieren sich immer mehr Hamburger.

Auf ihrer Flucht vor Krieg und Unruhen suchen sie auch in Hamburg Schutz. Meist sprechen sie unsere Sprache nicht und haben Probleme, sich in der neuen Umgebung zu orientieren.

„Wir wollen Flüchtlingen helfen, sich im Quartier zurechtzufinden, und sie zum Beispiel bei Sprachproblemen unterstützen“, sagt Julia Rauner, Pressesprecherin von Welcome to Barmbek. „Für sie ist ja alles neu und unbekannt.“ Entstanden ist die Initiative aus dem „Autofreien Wohnprojekt an der Saarlandstraße“ heraus. Spontan

meldeten sich 85 Barmbeker beim Initiator Stephan Peiffer. Unter den Mitgliedern sind privat auch Behördenangestellte, Partei- und Kirchenmitglieder. Auch mit anderen Hamburger Flüchtlingsinitiativen hat man sich inzwischen vernetzt. Etwa mit „Herzliches Hamburg“ in Lokstedt. Dort wurde das erste Spielzimmer für Kinder eingerichtet und auch der Deutschunterricht läuft dort seit ca. einem Jahr. Im Barmbeker Tessenowweg sind geplant: die Einrichtung von Küchen, Feste, bei denen man mit den Nachbarn ins Gespräch kommt, die Hilfe bei Behörden-gängen und die Unterstützung beim Erwerb von Sprachkenntnissen. Auch Hausaufgabenhilfe, Musikunterricht und das Bauen von Brücken zu den Sportvereinen gehören zu den angepeilten Integrationsaufgaben. Julia Rauner: „Uns ist besonders wichtig, auf die Nachbarn zuzugehen, um Vorbehalte abzubauen. Und wir wollen den Flüchtlingen helfen, einen Weg aus der staatlichen Un-

terbringung in eine normale Wohnung mit nachbarschaftlichen Kontakten zu finden.“

MEHR ALS 1.000 HAMBURGER engagieren sich gegenwärtig ehrenamtlich um die rund 70 Flüchtlingsunterkünfte der Stadt. Zum Beispiel: „HH-Herzliches Hamburg“ (Lokstedt), „Flüchtlingshilfe Harvestehude“, „Wir für Niendorf“, „Rothenburgsort – sozial stark“, „Die Insel spendet“ (Wilhelmsburg) und „Bergedorfer für Völkerverständigung“.

☀ www.hamburg.de/fluechtlinge
@ mail@welcome-to-barmbek.de



Foto: Andreas Kreuzer

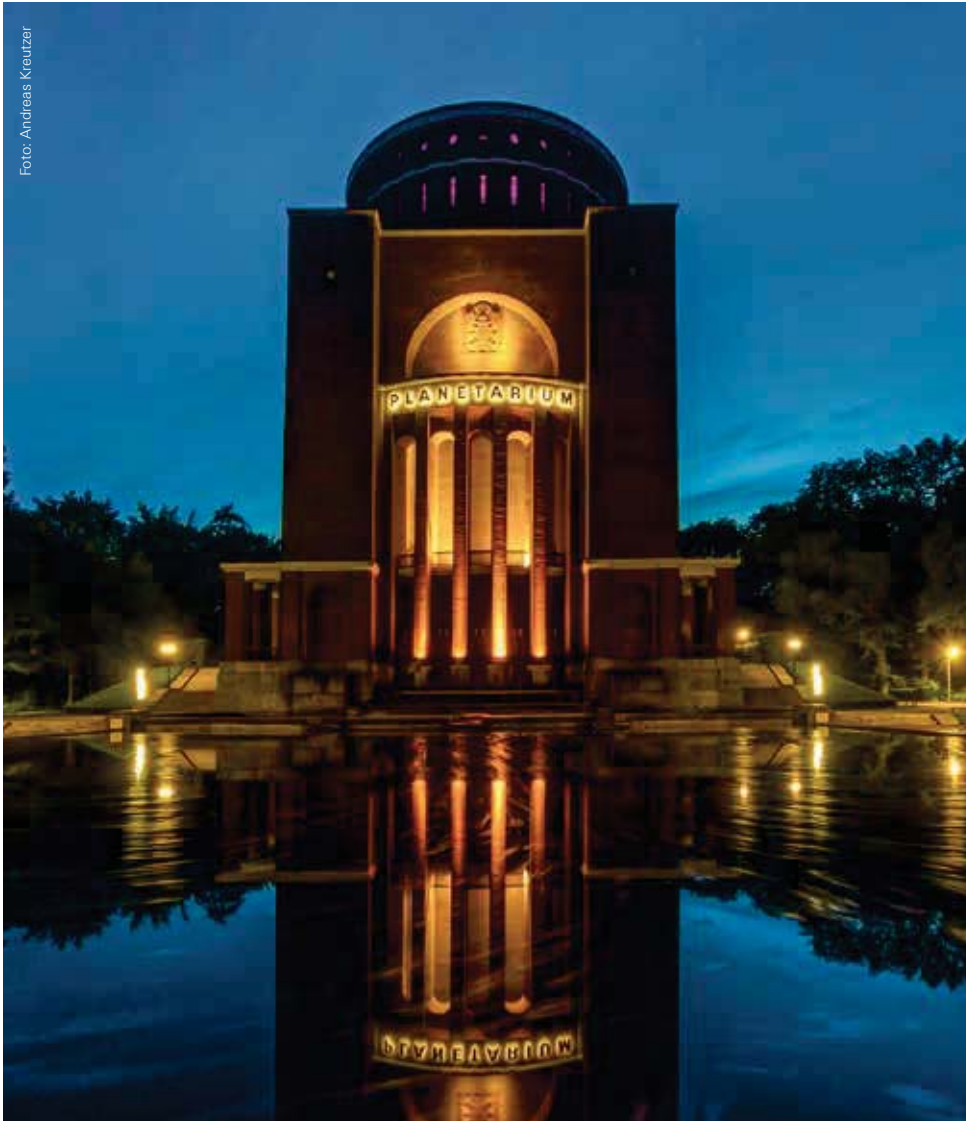


Foto: fernhouse productions/Planetarium Hamburg



Foto: Tranquillium Photography/Planetarium Hamburg

Seit 2006 ist eine aufwändige Show-Lasertechnik integriert, die das Reisen durch das Universum noch spannender gestaltet.

STADTTTEIL PRÄGENDE BAUWERKE

MICHAEL PISTORIUS ZUM PLANETARIUM

„Für mich ist das Planetarium wie ein alter Bekannter“, sagt Michael Pistorius. Mit seinen Nordic-Walking-Stöckern kommt er regelmäßig an dem imposanten Gebäude vorbei.

Den Blick ins Universum, den man im Innern erleben kann, erobert sich der Referent des Verbandes norddeutscher Wohnungsunternehmen e. V. inzwischen mit seinem immer wieder schwer beeindruckten Enkel Erik.

„Das Planetarium ist nicht nur für den Stadtpark, sondern für ganz Hamburg stadtbildprägend“, sagt Michael Pistorius. Es erinnert ihn immer wieder daran, wie schützenswert doch diese Klinkerbauweise ist. Umso mehr freut er sich, dass die Genossenschaften verantwortlich mit diesem baukulturellen

Erbe umgehen. „Sie beteiligen sich als Mitglieder des ‚Backsteinpaktes‘ intensiv an dieser besonderen Facette Hamburgs.“

Fertiggestellt wurde der ehemalige Wasserturm 1915. Bereits neun Jahre später außer Dienst gestellt, wurde nach einem längeren Umbau durch Hans Loop im Jahr 1930 hier das Planetarium eröffnet. Der ursprüngliche Zeiss-Planetariumsprojektor Modell II wurde inzwischen mehrfach durch moderne Geräte ersetzt. Auch das Innere wurde immer wieder neu ausgestaltet und renoviert. Seit dem Jahr 2006 ist auch eine technisch aufwändige Show-Laserranlage integriert. Damit ist das Reisen durch unsere Milchstraße, in ferne Galaxien oder zum Ster-

nenhimmel von Bethlehem im Jahre Null noch spannender. Michael Pistorius ist besonders angetan von der Kombination aus Musik und Himmelsprojektionen. „Der Raum verfügt über eine einzigartige Akustik und hervorragende Nackenstützen.“

Besonders begeistert ist er von der sphärischen Musik Marcel Richters. „Und im Sommer gehört natürlich auch der anschließende Gang zum Sundowner in die nahegelegene Bar ‚Die Bucht‘ dazu. Das ist Entspannung pur.“



Michael Pistorius

Foto: Christian Merzin



UNBEKANNTES HAMBURG

SCHAUDERN IM TIEFBUNKER AM STEINTORWALL

Ein unauffälliger Niedergang am Hauptbahnhof führt hinunter in eine bizarre Welt. Hierhin sollten Bahnreisende flüchten, wenn der Ernstfall eintritt.

Gewaltige 3,75 m messen die Betonwände dieser Bunkeranlage, die einst 2.460 Menschen vor Luftangriffen geschützt hat. Erbaut zwischen 1941 und 1944, gilt die Anlage als einer der größten Bunker Hamburgs. Nach dem Krieg wurde sie verriegelt und dann im Zuge des Kalten Krieges in den Jahren 1965 bis 1969 als Atombunker aufgerüstet. Mit Drucktüren, Lüftungs-, Wasserfilter- und Notstromanlagen ausgestattet, sollte sie nun 2.702 Menschen vor radioaktivem Fallout schützen.

Wer an einer der Führungen teilnimmt, startet zu einer Zeitreise in die sechziger Jahre: karge Holzpritschen, Drahtaken für die Kleidung, grobleinerne Pritschen in den Sanitäräumen. Über 150 Räume befinden

sich hier auf 2.700 Quadratmetern. Tief durchatmen muss jeder Besucher angesichts der gewaltigen Panzertüren. Wären sie hydraulisch verschlossen, gäbe es kein Hinaus oder Hinein mehr. Lediglich durch eine kleine Scheibe könnte man sehen, was sich draußen im Vorraum abspielt.

KURIOSE KÜCHENZEILE

Eher kurios ist die kleine Küche, aus der die Schutzsuchenden versorgt werden sollten. Auf den bis zu 80 Meter langen Gängen geben die Bunkerbegleiter vom Verein Hamburger Unterwelten e. V. Auskunft darüber, wie man sich das Leben hier unten vorgestellt hat. Und sie erklären die Funktionsweise der Anlage, die bis 2007 noch als Zufluchtsstätte für den Katastrophenfall betriebsbereit war.



Fotos: Hamburger Unterwelten e.V.

FÜHRUNGEN:

Neben Führungen – die 100-minütige Tour durch den Tiefbunker kostet 7 Euro, erm. 5 Euro – finden hier heute Kriminallesungen und andere kulturelle Veranstaltungen statt. Das Schaudern dabei ist völlig umsonst. Anmelden kann man sich über die Webseite.

040 209 338 64
www.hamburgerunterwelten.de

Workshop für Mitglieder zur Modernisierung im Quartier Goosacker, 2011

Foto: Kriszina Wiedekind



Holger Kowalski

KOMMUNIKATION AUF AUGENHÖHE

MITGLIEDER ERNST NEHMEN

Holger Kowalski, langjähriger Vorstandsvorsitzender des Altonaer Spar- und Bauvereins, hat sich in den Ruhestand verabschiedet – mit einem Buch zur Mitgliederkommunikation, das er gemeinsam mit der Journalistin Bärbel Wegner geschrieben hat.

BEI UNS: Gibt es ein Geheimrezept in Sachen Mitgliederkommunikation?

Holger Kowalski: *Sich auf Augenhöhe begegnen und die Mitglieder ernst nehmen. Also eine unaufgeregte und störungsfreie Kultur entwickeln, mit der wir die Angelegenheiten miteinander besprechen und lösen. Entscheidend ist: Wie gestaltet man Problemlösungen, die auch Kompromisse einschließen?*

BU: Ein derartiger Umgang entsteht sicher nicht von heute auf morgen.

Kowalski: *Diese Gesprächskultur haben wir jahrelang miteinander entwickelt.*

BU: Wie gehen Sie vor?

Kowalski: *Was die Mitglieder und wir vortragen und diskutieren wollen, wird gemeinsam vorbereitet. Auch wir können dann darstellen, warum wir uns im einzelnen Fall so und nicht anders verhalten haben. Wir nehmen dabei alles auf, was von den Mitgliedern kommt, und wehren es nicht einfach ab. Und sicher verändern auch wir mal unsere Positionen. Durch ein derartiges Gespräch auf Augenhöhe entsteht Vertrauen. Dazu gehört auch, dass wir alles, was wir auf Versammlungen behaupten, beweisen müssen.*

BU: Also kein „Durchsetzen“ oder „Überstülpen“?

Kowalski: *Genau. Deshalb setzen wir uns auch nicht vorn auf ein Podium, sondern auf die gleiche Ebene. Und wir bitten Mitglieder, gemeinsam mit uns ein Protokoll zu schreiben. Damit kann jeder sicher sein, dass nichts unter den Tisch gekehrt wird. Durch diese Form des Miteinanders haben wir gute Lö-*

sungen bekommen und uns einen guten Ruf erarbeitet. Die Zufriedenheit der Mitglieder ist deutlich gestiegen.

BU: Und was haben Sie in Zukunft vor?

Kowalski: *Ich habe eine Vereinbarung mit einer Unternehmensberatung abgeschlossen und werde zukünftig vornehmlich Unternehmen der Wohnungswirtschaft beraten. Und ein wenig reisen möchte ich natürlich auch.*



Das Buch von Holger Kowalski und Bärbel Wegner „Alles eine Frage der Haltung“ ist im Haufe Verlag erschienen, 234 Seiten, 29,95 Euro.



S IHR
RECHTUNTERVERMIETUNG AN
TOURISTEN UNZULÄSSIG

Foto: Mastfotolia.com

Ein Anspruch auf Erteilung einer Erlaubnis zur Untervermietung ohne Benennung eines konkreten Untermieters unter dem Vorbehalt der Prüfung, ob in der Person des Untermieters ein wichtiger Grund zur Verweigerung der Zustimmung vorliegt, besteht nicht.

Diese Entscheidung des Landgerichts Hamburg vom 02.09.11 – 311 S 74/10 – hat der Bundesgerichtshof (BGH) mit Beschluss vom 21.02.12 – VIII ZR 210/13 – bestätigt. Danach hat kein Mieter Anspruch auf Erteilung einer generellen, nicht personenbezogenen Untermieterlaubnis, um die Wohnung dann ganz oder teilweise z. B. an Touristen zu vermieten.

Der BGH hat dieses noch einmal mit Urteil vom 08.01.14 – VIII ZR 210/13 – bekräftigt. Eine Überlassung der Wohnung an beliebige Touristen unterscheidet sich von einer auf gewisse Dauer angelegten Untervermietung und sei deshalb nicht ohne Weiteres von der Erlaubnis zur Untervermietung erfasst. Einem Mieter, der diese Art der Untervermietung trotz Unterlassungsaufforderung seines Vermieters fortsetzt, droht die fristlose Kündigung.

In Hamburg ist darüber hinaus das Hamburgische Wohnraumschutzgesetz zu beachten, das die Untervermietung von Mietwohnungen zur Überlassung an Touristen als Zweckentfremdung untersagt.

REINHARD WOLF

WARUM HAMBURG
MIT OLYMPIA
NUR GEWINNEN KANN

© Sportamt Hamburg

Das Modell eines Olympiaparks auf dem Kleinen Grasbrook steht seit 2001 in meinem Büro – damals hat Hamburg ja die Olympischen Spiele 2012 angestrebt. Jetzt versuchen wir es wieder, und meine Begeisterung für die Idee ist noch größer, wenn das überhaupt möglich ist. Und ich bin sicher: Unsere Chancen sind diesmal weitaus besser.

Im Moment geht es darum, die Bürger mitzunehmen, zu überzeugen, zu begeistern. Der Deutsche Olympische Sportbund entscheidet im März, ob Hamburg oder Berlin der deutsche Kandidat wird. Wichtigster Faktor ist der Rückhalt unter den Menschen, dafür werbe ich aus gutem Grund.

Viele haben Angst vor den Kosten. Die liegen natürlich in Milliardenhöhe, aber nur einen geringen Teil davon muss Hamburg selbst tragen. Der größte Anteil der Kosten fließt in Modernisierungen der Infrastruktur, die ohnehin nötig sind – mit Olympia geht es aber viel schneller, und mit gewaltiger finanzieller Unterstützung durch den Bund und durch das IOC.

Ich bin fest davon überzeugt, dass unsere Stadt auf allen Ebenen profitieren würde.

Der Slogan, den man jetzt bei vielen Aktionen sieht, ist genau richtig: Hamburg kann nur gewinnen.

Um nur die wichtigsten Argumente zu nennen: Das Konzept ist klug und bescheiden, nachhaltig in wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht.

Die Entwicklung des Kleinen Grasbrooks, Teil des „Sprungs über die Elbe“, würde in einem Zug großartig gelingen. Hamburg will keinen Olympiapark bauen, sondern einen neuen, attraktiven Stadtteil. Unsere Stadt würde in der Welt auf positive Weise bekannt und kann sich als lebenswerte Metropole präsentieren. Es entstehen 3.000 neue Wohnungen in einzigartiger Lage, ein Drittel im „Hamburger Mix“ sozial gefördert. Und nicht zuletzt: Hamburg würde ein grandioses Fest erleben.

Damals, vor 13 Jahren, mussten wir die wichtigsten Kräfte der Stadt, in Politik, Wirtschaft und Medien erst für die Idee gewinnen. Diesmal ist die Mehrheit sofort „Feuer und Flamme“. Wohl aus zwei Gründen: Hamburg nimmt sich inzwischen stärker als Sportstadt wahr und als Metropole, die Großveranstaltungen stemmen kann und mit ihnen wächst. Der zweite Grund sind die Spiele in London 2012: Was für ein großartiges Fest, was für ein Segen für die Entwicklung der Stadt. Dort hat Olympia ein vergessenes Quartier im Osten des Zentrums erblühen lassen, genau so, wie wir es für den Kleinen Grasbrook erhoffen.



Foto: Handelskammer Hamburg

Reinhard Wolf
Syndikus der Hamburger Handelskammer

Foto: mast3/fotolia.com

GENOSSENSCHAFTEN IM GESPRÄCH

ZAUBERFORMEL SHAREECONOMY?

Bei der Veranstaltung „Genossenschaften im Gespräch“ im Dezember letzten Jahres stand die sogenannte Shareconomy im Mittelpunkt. Zu ihr zählen die aus dem Boden schießenden Internetplattformen, über die man Autos, Jobs, Wohnungen und sogar Bohrmaschinen teilen kann.

Teilen statt besitzen: Dieser neue Trend schwappt via mächtiger Internetkonzerne auch nach Deutschland. Da werden private Taxidienste angeboten und Privatwohnungen durch Private Cooking zu Minirestaurants.

„Der Grundgedanke ‚Wohlstand durch Teilen erhöhen‘, eint Genossenschaften mit den Ideen der Shareconomy“, sagte der Moderator Frank Seeger, Vorstandsmittglied der dhu und Vorstand des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. Jana Tepe, Gründerin einer Job-Sharing-Plattform, Chris Ludwig, Berater der Crowdfunding-Community und der kritische Autor Paul Gerlach beleuchteten dieses neue Geschäftsmodell, das bei genauerem Betrachten eine ganze Reihe von Schattenseiten aufweist.



(v. l. n. r.) Frank Seeger, Paul Gerlach, Jana Tepe, Chris Ludwig

So bedrohen private Mitfahrdienste wie Uber nicht nur die Taxiunternehmen, sie hebeln auch alle gesetzlichen Vorschriften (Personenbeförderungsrichtlinien, Nachweis der Ortskenntnisse) aus. Kritische Töne schlägt der Autor Paul Gerlach an: „Bei der Shareconomy geht es um Geld. An jedem Teilen verdienen die Portale, wobei die Verantwortung zur Dienstleistung allein beim Anbieter und nicht beim Vermarkter bleibt.“ Zum Beispiel, wenn die beim Private Cooking aufgetischten Frikadellen verdorben waren oder beim Mitfahrdienst ein Unfall passiert. „Trotzdem, das Teilen selbst ist

großartig und eine riesige Chance, die wir uns nicht nehmen lassen dürfen“, meinte Paul Gerlach. „Wird das Teilen allerdings zum Profitmodell, verliert es seinen Charme. Das Geschäftsmodell Sharing muss so geregelt werden, dass das Teilen dem Gemeinwohl dient.“ Auch Frank Seeger sieht trotz der Risiken durchaus Chancen: „Viele Ansätze, etwa Job-Sharing oder Crowdfunding sind auch für die Genossenschaften interessant. Diese zu definieren und in unser traditionelles Geschäftsmodell zu implementieren, wird Aufgabe der Zukunft sein.“

Foto: Jochen Quast

AUFTAKTPRESSEKONFERENZ

STOLZE ZAHLEN

Über eine halbe Milliarde Euro investieren die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften allein im Jahr 2015 in Neubau, Instandhaltung und Modernisierung. Nur eine der beeindruckenden Zahlen, die Petra Böhme vom Vorstand des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. auf der Jahresauftaktpressekonferenz im Beisein des Ersten Bürgermeisters Olaf Scholz verkünden konnte. Petra Böhme: „Allein im Jahr 2015 werden 524 Wohnungen fertiggestellt, für weitere 1.163 ist der Baubeginn geplant. Darauf sind wir stolz.“

Bei seinem Grußwort hob der Erste Bürgermeister noch einmal die besondere Bedeutung der Genossenschaften für die Stadt hervor. Olaf Scholz: „Ich bin den Wohnungsbaugenossenschaften für ihre Bautätigkeit und ihr historisch gewachsenes soziales Engagement außerordentlich dankbar.“ Sie sorgten nicht nur für eine Entspannung des Wohnungsmarktes, sondern unterstützten auch neue



Foto: Jochen Quast

Wohnmodelle. „Nicht zuletzt sind Genossenschaften ein großer Arbeitgeber in der Stadt und sorgen zudem für volle Auftragsbücher bei Handwerkern und Zulieferfirmen.“ Bei der Vergabe von städtischen Grundstücken stellte er in Aussicht, dass die Genossenschaften stärker berücksichtigt werden könnten. „Schließlich halten sie die Wohnungen wesentlich länger in ihrem Bestand.“



Bereits zum zweiten Mal wurden beim Neujahrsempfang des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. am 12. Januar 2015 besonders aktive Nachbarn für ihr soziales Engagement ausgezeichnet. Als Schirmherrin überreichte Stadtentwicklungssenatorin Jutta Blankau die drei Awards, die mit einem Preisgeld von jeweils 1.000 Euro verbunden sind. Glückliche Gewinner sind: Karin und Helmut Antczak, Elke Dachs und Arno Tiedeken.

GENOSSENSCHAFTS-AWARD FÜR
SOZIAL ENGAGIERTE NACHBARN

GEMEINSAM STATT EINSAM

Unter knapp 100 eingereichten Vorschlägen hatte die Jury die Qual der Wahl. Sie war beeindruckt von der Bandbreite der vorgestellten Initiativen.

„In allen Hamburger Stadtteilen sorgen unsere Mitglieder mit viel Herzblut für ein gutnachbarschaftliches Miteinander“, sagt Alexandra Chrobok vom Vorstand des Arbeitskreises. „Weil wir nicht alle auszeichnen können, stehen die Preisträger stellvertretend für alle aktiven Mitglieder, die das Leben in unseren Genossenschaften so freundlich gestalten.“

Mit großen und kleinen Hilfestellungen im Alltag, festen Treffs oder Initiativen sorgen sie dafür, dass der Genossenschaftsgedanke mit Leben gefüllt wird.

Auch die Stadtentwicklungssenatorin Jutta Blankau freut sich darüber, „dass mit diesen Aktivitäten solidarisch und engagiert das bürgerschaftliche Engagement befördert wird“. „Es ist ein Zeichen für mehr

Lebensqualität und gegen Vereinsamung und Isolation.“

Die erste Preisträgerin, Elke Dachs, wohnt in einer Seniorenwohnanlage der Vereinigten Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG in Neuwiedenthal.

„Ich leite da eine wöchentlich stattfindende Singgruppe. Die Teilnehmer sind richtig begeistert und glücklich“, sagt Elke Dachs. Auch der von ihr ins Leben gerufene Nähkreis erfreut sich großer Beliebtheit.

„Von dem Preis habe ich bis zum 27. Dezember gar nichts gewusst, da habe ich mich umso mehr über die Überraschung gefreut.“

Auch der Preisträger Arno Tiedeken, der bei der Baugenossenschaft FLUWOG-NORDMARK eG wohnt, wurde von der Anerkennung überrascht. Über viele Jahre half er, das Wohnprojekt „Autofreies Woh-

nen am Eisenwerk“ in Barmbek ins Leben zu rufen. „Ich wollte einfach gemeinsam mit anderen etwas unternehmen.“ Initiiert hat er gerade das Flick-Café, in dem sich Interessierte zwanglos treffen und Dinge reparieren. „Da kann jeder nähen, reparieren oder ausbessern. In der Gemeinschaft bringt das einfach mehr Spaß.“ Auch die Schlichtungs-AG innerhalb des Wohnprojektes hat er gegründet. „Bei Problemen untereinander setzen wir uns zusammen und finden meist eine Lösung.“ Bereits seit 1974 wohnt er bei Genossenschaften. Arno Tiedeken: „Die genossenschaftliche Idee, bezahlbaren und sicheren Wohnraum zu schaffen, ist großartig. Viele machen sich gar nicht klar, was das für die Lebensqualität bedeutet.“

Vor zehn Jahren initiierten die Preisträger Karin und Helmut Antczak (seit 40 Jahren Mitglieder beim Bauverein der Elb-



Fotos: Reimo Schaaf



Fotos: Reimo Schaaf

gemeinden) ihr monatliches Kaffeetrinken im Nachbarschaftstreff Morsumer Straße. Karin Antczak: „Da kann jeder mit seinen Sorgen und Nöten vorbeikommen. Aber zu lachen gibt es auch eine Menge.“ Außerdem organisiere man jährlich ein Grünkohl- und ein Spargelessen. Zudem sei man bei der Planung des jährlichen Kinderfestes dabei. „Und wir engagieren uns bei ‚Hamburg räumt auf‘, dem städtischen Frühjahrsputz“, ergänzt Helmut Antczak. Mit dem Preisgeld wollen sie einen Brunch und ein Spargelessen ausrichten. Und da sie auch Bastelnachmittage veranstalten, können sie das Geld prima für die notwendigen Utensilien gebrauchen. Wie sehr derartige Initiativen das Leben in den Anlagen prägen, unterstreicht Alexandra Chrobok: „Das ehrenamtliche Engagement ist und bleibt ein ganz wesentlicher ‚Baustein‘ für gut funktionierende und sympathische Genossenschaften.“



Jedem Gewinner wurde ein Scheck über 1.000 Euro von der Senatorin Jutta Blankau (2. v. l.) und dem Vorstand des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V. Petra Böhme (l.), Alexandra Chrobok (r.), Frank Seeger (2. v. r.), hier mit dem Gewinner Arno Tiedeken (Foto unten, Mitte), überreicht. Darüber freuten sich auch Karin und Helmut Antczak (Foto oben) und Elke Dachs (Foto Mitte).



HALLO KIDS

STREICHEN, ZUPFEN, BLASEN ODER TROMMELN?



Fotos: © Karin Gerdes

Fast jeder Mensch liebt Musik, aber nicht alle können ein Instrument spielen. Würdest du gerne mal einer Klarinette einen Ton entlocken, eine Harfe zupfen oder einen Paukenschlag bis in den eigenen Bauch hinein spüren?

Experimentieren, Fragen stellen, deine Kreativität entdecken und dabei dein Lieblingsinstrument finden kannst du – unter Anleitung von fachkundigen Musikprofis und -pädagogen – an den „Klingenden Samstagen“ im Klingenden Museum Hamburg, das eine große Sammlung verschiedenster Streich-, Zupf-, Holzblas- und Blechblasinstrumente zum Ausprobieren bereithält. In den Sommerferien finden die „Klingenden Samstage“ nicht statt.

Es gibt im Klingenden Museum Veranstaltungen für Erwachsene und Kinder ab 7 Jahre (Classico und Familienspeciale) sowie für Kinder von 4 bis 6 Jahren (Piccolo). Im Frühjahr und

Herbst finden Bläser- und Saitentage als Ferienprogramm für Kinder statt. Für Schulklassen und andere Gruppen ist das Museum zudem täglich geöffnet. Für alle Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich!



ANMELDUNG

Das Klingende Museum Hamburg
(im Souterrain der Laeiszhalle)
Dammtorwall 46
20355 Hamburg
www.klingendes-museum-hamburg.de

Informationen, Anmeldung unter
Telefon 040-357523-43
oder per E-Mail unter
hamburg@klingendes-museum.de

DEINE CHANCE

„2 GUTSCHEINE FÜR EINEN KLINGENDEN SAMSTAG“
(1 Kind + 1 begleitender Erwachsener)

ANRUFTERMIN
08.04. 15 UHR



Die ersten 2 Anrufer gewinnen je einen Gutschein für einen „Klingenden Samstag“. Je nach Alter kann gewählt werden: Piccolo (4-6 Jahre) oder Classico (ab 7 Jahre).

Gewinner-Hotline: 040/52 01 03-61

KIKI

... UND DER FREMDE



SCHAU MAL, WER IST DENN DER FREMDE NEBEN DEM TOR?

DER SIEHT ABER KOMISCH AUS.



ICH HEISSE GAFRO UND KOMM AUS EINEM WEIT ENTFERNTEN LAND. DARF ICH MITSPIELEN?

JA KLAR, ...

... KANNST DU MIT DEM BALL UMGEHEN?



NA SICHER, WAS DENKT IHR DENN?

VOLL KRASS
WHOOOW
COOL

DER GARTEN DER SCHMETTERLINGE

EIN ZAUBERHAFTER AUSFLUG



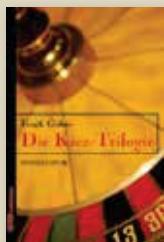
Schneller Flieger:
die weiße Baumnymphe

Foto: 3mmedia M. Manske

BUCH-TIPP

Geldwäscher, bewaffnete Zuhälter, Drogenbosse, Bandenkriege. Mitte der 80er Jahre ging es im Hamburger Rotlichtviertel immer brutaler zu. Doch was genau steckte dahinter? Wie tickten Kiezgrößen, Politik und Polizei? Frank Göhre hat in diesem Band, der eigentlich aus drei Romanen besteht, seine jahrzehntelangen Recherchen in spannende Krimis gegossen. Ein düsterer Reeperbahnbummel, bei dem auch sonst verschlossene Türen geöffnet werden

16,95 Euro,
Frank Göhre,
Die Kiez-Trilogie,
Pendragon Verlag



Der schillernd-schöne Morphofalter aus Brasilien gleitet elegant durch die Luft. Gleich daneben sitzt auf einem Ast der imposante chinesische Atlasspinner, der mit seiner Flügelspannweite von 30 Zentimetern zu den größten Schmetterlingen der Welt gehört. Nur zwei der über 800 freifliegenden Schmetterlinge in 40 verschiedenen Arten, die es im Garten der Schmetterlinge in Friedrichsruh zu entdecken gibt.

Mehr als 80.000 Besucher lassen sich jedes Jahr von den faszinierenden Insekten verzaubern, die hier in einer idyllisch gelegenen Gartenanlage mitten im Sachsenwald zu Hause sind. Die exotischen Tiere fliegen in einem 500 Quadratmeter großen Glashaushaus von Blüte zu Blüte, die einheimischen Arten können an verschiedenen Plätzen des 10.000 Quadratmeter großen Geländes bestaunt werden. Dort gibt es auch ein Kanin-



Kaninchen zum Greifen nahe im Kaninchengehege.



Der Atlasspinner weist eine Flügelspannweite von 25 bis 30 cm auf.

Foto: GdS Friedrichsruh

Foto: Thomas Bresson/Wikimedia Commons

ÖFFNUNGSZEITEN:

18. März bis Ende Oktober 2015,
täglich 10:00 bis 18:00 Uhr

chengehege, einen singenden Wassergarten mit Koi-Karpfen, einen Rosengarten, einen Kinderspielplatz und noch vieles mehr, das den Garten der Schmetterlinge zu einem empfehlenswerten Ausflugsziel für die ganze Familie macht.

Ein besonders schönes Angebot: Kinder können ihre Geburtstage bei den Schmetterlingen feiern, erfahrene Naturpädagogen erzählen dem Geburtstagskind und seinen Gästen bei einem ein- bis zweistündigen Rundgang Spannendes über die Tiere.



Garten der Schmetterlinge Friedrichsruh
Am Schlossteich 8, 21521 Friedrichsruh

04104/60 37

www.garten-der-schmetterlinge.de

www.facebook.com/gartenderschmetterlinge



1. PREIS

2 KARTEN DER PREISKATEGORIE 1

DIRTY DANCING – LIVE ON TOUR

27.05. bis 14.06.2015 – Mehr! Theater am Großmarkt

27 Jahre nach dem Kinoerfolg lässt das Musical den Sommer '63 im Ferienresort Kellerman's in Catskill, New York, wieder lebendig werden. Frances „Baby“ Houseman langweilt sich im Urlaub mit ihren Eltern, bis sie den aufregenden Tanzlehrer des Hotels Johnny Castle kennen und lieben lernt. Es folgt ein Auf und Ab der Gefühle. Bis zum Happy End entführen die vielen Tanzszenen im Stile der 60er und 80er Jahre den Zuschauer in eine Welt voller Anmut und Leidenschaft.

www.mehr.de

Foto: Jens Hauer



2. BIS 5. PREIS

4 X 2 KARTEN

HAFENLICHTER-TOUR

am 24.04.2015, 20:00 bis 22:00 Uhr

Tausende Lichter erleuchten Schiffe, Docks und Kaianlagen. Entlang der Norderelbe strahlen die Wahrzeichen der Stadt um die Wette. Die unterhaltsame, informative Bustour führt von den Landungsbrücken durch die HafenCity und den ehemaligen Freihafen zur doppelten Überquerung der Köhlbrandbrücke. Tickets für diese und weitere Hafentouren erhalten Sie unter der Rufnummer 040 -2788 6998 und im Internet.

www.elbinsel-tour.de

Foto: Peter Föbe



WABENRÄTSEL MÄRZ 2015



SO EINFACH GEHT'S:

Tragen Sie die Begriffe beim Pfeil beginnend in angegebener Richtung um die beschreibende Wabenzelle ein. Die Buchstaben in den nummerierten Feldern ergeben die Lösung:

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

Die Lösung senden Sie uns entweder auf einer frankierten Postkarte an:*

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG
Haufe New Times, Agentur für Content Marketing
Birgit Jacobs/Wabenrätsel
Postfach 62 02 28
22402 Hamburg

Oder eine E-Mail an birgit.jacobs@haufe-newtimes.de

* Wir bitten um vollständige Angabe des Absenders und der Genossenschaft. Die Angabe des Alters würde uns freuen. Diese ist freiwillig und dient lediglich unserer Statistik. **Hinweis: Unvollständig ausgefüllte Einsendungen nehmen nicht an der Verlosung teil!** Die Ziehung der Gewinner erfolgt unter Ausschluss des Rechtsweges. **Einsendeschluss: 1. April 2015. Es gilt das Datum des Poststempels.**

DIE LÖSUNG AUS DEM PREISRÄTSEL DEZEMBER 2014 HIESS: WEIDE

Allen Einsendern herzlichen Dank! Gewonnen haben: **1. Preis:** Alica Burmester, **2. bis 5. Preis:** Jutta Keil, Jörg Schönfeld, Rita Spanuth, Lena Wilde. Die Gewinner wurden bereits informiert.





Beate Brost gewann die 4-tägige AIDA-Kreuzfahrt ab Hamburg

Foto: Andreas Bock

JAHRESGEWINNSPIEL 2014

MIT VORFREUDE ...

... ging es am 29. Januar an die Verteilung der Gewinne 2014, denn vermutlich hoffte jeder darauf, den AIDA-Gutschein für die 4-tägige Kreuzfahrt mit nach Hause nehmen zu können.

Wie in jedem Jahr – und das bereits zum 24. Mal – wurden die Gewinne vor Ort verlost. Alexandra Chrobok (Foto unten links), Vorstand beim Eisenbahnbauverein Harburg und beim Arbeitskreis Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e. V., hat uns dabei unterstützt. Allen nicht anwesenden Preisträgern wurde der so ermittelte Gewinn per Post zugestellt. Wir erhielten diesmal über 500 richtige Einsendungen und hoffen, dass Sie, liebe Mit-

glieder, sich auch in diesem Jahr wieder rege beteiligen. Hier die zu erratenden Begriffe:

Ausgabe Juni 2014: HANSEAT
 Ausgabe September 2014: GEWINDE
 Ausgabe Dezember 2014: FUNDORT
 Aus den Buchstaben ergab sich zum Schluss – nach Ergänzung von sechs Buchstaben – die Lösung:

„WOHNUNGEN FUER DIE HANSESTADT“.



UNSERE GEWINNER

DIE BUSTOUR FÜR 2 PERSONEN AM 17. APRIL 2015:

Anne Bollo, Barbara Burgass, Mona Dittrich, Rene Domke, Susanne Eschrich, Brigitte Hagen, Anja Hammermeister, Christian Haß, Karin Hellmich, Kerstin Jörgensen, Martina Kräuter, Markus Küpker, Norbert Meins, Karina Ruge, Wolfgang Schlichting, Dieter Steinhäuser, Nicole Thämlitz, Bastian Vollmer, Hans Walther, Thorsten Winger

DIE GUTSCHEINE FÜR DAS THEATER KONTRASTE, JEWEILS FÜR 2 PERSONEN:

Jan Fehling, Karen Haacker, Peter Hoffmann, Andreas Roschke, Christine Scherrer, Hilda Selin, Peter Strauß, Kay Tobler, Nane von Seggern, Heidrun Wind

DIE VIERLANDENFAHRT FÜR 2 PERSONEN:

Anita Cholet, Evelyn Eckstein, Jessika Köhler, Dirk Lorenz, Jan Lüneburg, Gisela Ringel, Astrid Schmidt, Stephan Sinne, Heiner Witt



Fotos: Cordula Kropke



MITGLIEDER GEHEN AUF NUMMER GÜNSTIG! Auf diesen Seiten halten wir ermäßigte Angebote verschiedener Veranstalter aus dem Bereich Kultur und Freizeit für Sie bereit. Unter Vorlage der Coupons erhalten Sie die für das Angebot angegebene Ermäßigung. Bitte beachten Sie die Hinweise und Informationen der Veranstalter!

IMPRESSUM

bei uns – Wohnen mit Hamburger Genossenschaften erscheint im Auftrag der Mitglieder des Arbeitskreises Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften.

Erscheinungsweise:

4x jährlich (März, Juni, September, Dezember)

Herausgeber und Verlag:

Haufe-Lexware GmbH & Co. KG

Standort Hamburg

Tangstedter Landstraße 83

22415 Hamburg

Telefon: 040 520103-48

Telefax: 040 520103-12

E-Mail:

kontakt@haufe-newtimes.de

Layout/Illustration:

Ulrich Dehmel

Organisation:

Birgit Jacobs

Redaktion:

Heike Labsch (ViSdP),

Birgit Jacobs, Michael Koglin,

Michael Pistorius,

Sven Sakowitz

Redaktionsbeirat:

Monika Böhm, Alexandra Chrobok,

Holger Fehrmann, Kerstin Meinrenken-Schwiering

Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiligen Genossenschaften verantwortlich.

Titelmotiv:

© Westend61/fotolia.com

Herstellung und Druck:

DruckZentrum Neumünster GmbH

Rungestraße 4

24537 Neumünster

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise:

Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften teilnehmen.

Die „bei uns“ wird auf chlorfrei gebleichtem, mattgestrichenen Bilderdruckpapier gedruckt.



Foto: Thilo Röpcke

OPERNCHÖRE BEEINDRUCKEN – CARMINA BURANA FESSELT

Stimmgewaltige Opernchöre bezaubern im ersten Teil des Konzertabends mit den berühmtesten Werken des 19. und 20. Jahrhunderts, im zweiten Teil nimmt Sie die Orff'sche Kantate „Carmina Burana“, begleitet von

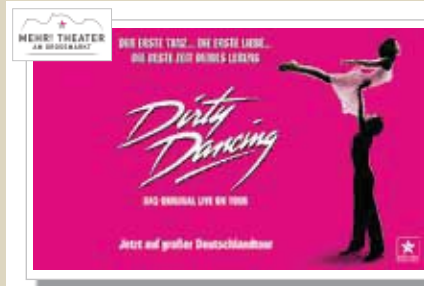


Foto: Mehr! Entertainment

DIRTY DANCING

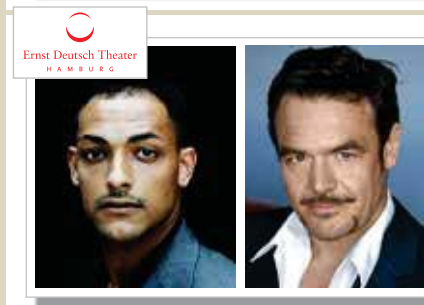
Wer kennt sie nicht, die Liebesgeschichte zwischen Johnny Castle und Frances „Baby“ Houseman. Zu Mambo, Merengue und kubanischen Rhythmen lassen Tanzlehrer, Kellner und Animatoure in der Show Nacht für Nacht ihre Hüften sexy kreisen.



Foto: www.die-werkkiste.de

HOLZWERKEN IN ALTONA

Holzspielzeug selbst bauen macht doppelt Spaß, weil sich Kinder und Eltern dabei so richtig ausleben können und das fertige Werkstück einen hohen Spielwert hat. Bei der Werkkiste in Altona wird mit kindgerechtem Werkzeug und tollen Ideen



Patrick Abozen

Erik Schäffler

Erik Schäffler/Foto: Stefan Klüter
Patrick Abozen/Foto: Thomas Leidig

DAS BOOT

Als der Film 1981 in die Kinos kam, avancierte er zu internationalem Erfolg, erhielt u.a. sechs Oscar-Nominierungen und katalpulierte Regisseur Wolfgang Petersen und seine Darsteller in die erste Liga der Filmbranche. Die Bühnenfassung lässt den Zu-



Foto: Beatrice Herrmann

HAFEN ERLEBEN MIT MAIKE BRUNK

Entdecken Sie den Hamburger Hafen neu und kommen Sie mit auf unsere abwechslungsreichen, unterhaltsam-informativ moderierten Touren. Neue Blickwinkel, spannende Geschichten und wahre Anekdoten.



Foto: H.-J. Kock

THRILL ME

Musical-Thriller von Stephen Dolginoff

Wie weit würdest du für die Liebe gehen? Um diese Frage geht es in dieser auf einer wahren Begebenheit beruhenden Story: Chicago 1924. Leopold und Loeb, gelangweilte Studenten aus wohlbehütetem Elternhaus,

einem imposanten Lichtspektakel, gefangen. Das perfekte Zusammenspiel von Chor, prämierten Solisten, Orchester und tanzenden Laserstrahlen verspricht einen Hochgenuss der Extraklasse.

Termin: 01.05.2015 – Einlass 19:00 Uhr, Beginn 20:00 Uhr – LAEISZHALLE HAMBURG

EXKLUSIV COUPON MÄRZ 2015

OPERNCHÖRE BEEINDRUCKEN – CARMINA BURANA FESSELT

Ermäßigung:

10%

Hinweis: Tickets und Informationen unter der Hotline und www.opern-festspiele.de



Hotline: 0180 6 57 00 00
(0,20€/Anruf aus dem dt. Festnetz; max. 0,60€/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz)

A&O PYROGAMES GmbH
Sudenburger Wuhne 29-30
39112 Magdeburg
www.opern-festspiele.de

Momente voller Herzschatlag-Musik wecken bei vielen Zuschauern die Erinnerung an die erste große Liebe und machen DIRTY DANCING – DAS ORIGINAL LIVE ON TOUR zu einem einmaligen Live-Erlebnis.

Termine: 27.05. bis 14.06.2015 – Mehr! Theater am Großmarkt

EXKLUSIV COUPON MÄRZ 2015

FEUERWERK DER TURNKUNST

Ermäßigung:

10% (auf den Nettokartenwert)

Hinweis: Tickets unter der Hotline. Ermäßigung bei Nennung des Promotion Codes: **VorteilDD**.



Hotline: 0180 5 2001
(0,14 €/Anruf aus dem dt. Festnetz; max. 0,42 €/Anruf aus dem dt. Mobilfunknetz)

Mehr! Entertainment GmbH
Erkrather Straße 30
40233 Düsseldorf
www.mehr-entertainment.de

gehämmert, gesägt und geschraubt. Geeignet für Kinder ab 4 Jahren. Außerdem gibt es Werkzeug für Kinder, eigene Holzbausätze und Geburtstagsfeiern!

Termine: Offener Kreativbau-Nachmittag: mittwochs zwischen 15:00 + 18:00 Uhr
Termine Freitagswerkstatt – Holzwerkkurse mit Thema: freitags, 15:30-17:30 Uhr

EXKLUSIV COUPON MÄRZ 2015

HOLZWERKEN IN ALTONA

Ermäßigung:

€ 3,50 (bis Ende Mai) auf einen Werkkurs oder den Kreativbaunachmittag

Hinweis: Anmeldung Freitagswerkstatt unter www.die-werkkiste.de/ kurse, per E-Mail an kurse@die-werkkiste.de oder der Hotline.



Hotline: 040 60 94 40 78

Die Werkkiste
Schomburgstraße 87
22767 Hamburg
www.die-werkkiste.de

schauber unmittelbar an der Geschichte der Männer auf dem U-Boot und dem zermürbenden Warten auf den Einsatz teilhaben.

Termine: 12.03. (Premiere) bis 17.04.2015
TheaterPlus: Vorstellung mit Gebärdensprachdolmetschern am 27.03.2015 um 19:30 Uhr

EXKLUSIV COUPON MÄRZ 2015

DAS BOOT

Ermäßigung:

10%

Hinweis: Infos und Karten unter tickets@ernst-deutsch-theater.de (Premieren sind ausgenommen) und unter der Hotline.



Hotline: 040 22701420

Ernst Deutsch Theater
Friedrich-Schütter-Platz 1
22087 Hamburg
www.ernst-deutsch-theater.de

Termine Elbinsel-Tour mit Barkasse und Doppeldeckerbus: 26.04., 17.05., 31.05. und 14.06.2015, 15:00 bis 18:00 Uhr

Termine Zeitreise-Tour mit Altem Elbtunnel und Barkassenfahrt: 25.04. und 20.06.2015, 15:00 bis 17:45 Uhr

EXKLUSIV COUPON MÄRZ 2015

HAFEN ERLEBEN MIT MAIKE BRUNK

Ermäßigung:

€ 4,50 auf den regulären Ticketpreis von € 29,50

Hinweis: Anmeldung erforderlich – Buchung online, über info@elbinsel-tour.de oder die Hotline. Stichwort „bei uns“ angeben.



Hotline: 040 2788 6998

Hamburger Elbinsel-Tour
Maike Brunk
www.elbinsel-tour.de

töten aus reinem Nervenkitzel einen Jungen. Aber ist das die ganze Wahrheit? War Leopold Loeb so hörig, dass er ihn, im Austausch für Sex und Zuneigung, bei dessen Verbrechen unterstützte?

Termine: 23.04. bis 27.06.2015, Di. bis Sa. jeweils 19:30 Uhr

EXKLUSIV COUPON MÄRZ 2015

THRILL ME

Ermäßigung:

€ 5,00 auf reguläre Tickets in PK 1+2 einer Abendvorstellung

Hinweis: Infos + Karten unter der Hotline: Mo.-Fr. 10:00-14:00 Uhr, Mo.-Sa. 15.30-18.30 Uhr, Stichwort „bei uns“ angeben.



Hotline: 040 227 70 89

The English Theatre of Hamburg
Lerchenfeld 14
22081 Hamburg
www.englishtheatre.de


**MEIN
LIEBLINGSPLATZ**

ELBUFER MIT BLICK AUF HAMBURG

Foto: Dominik Lutz, Lutz Pankow



Die abgebildete Bank gibt es leider nicht mehr. Sie war ein gemeinsames Projekt von Dominik Lutz und Lutz Pankow, www.pliet.com.

Sie liebt den Blick auf die Hamburger Skyline. „Ich gehe durch den Alten Elbtunnel und setze mich dort drüben mit einem Getränk ans Ufer“, sagt Corinna Simon von der Allgemeinen Deutschen Schiffszimmerer-Genossenschaft. „Der Fernsehturm, die Landungsbrücken, die Hotels am Hafenanrand oder der Michel, das ist schon ein atemberaubender Blick

auf meine Lieblingsstadt.“ Als Auszubildende bei den Schiffszimmerern wurde sie 2014 bundesweit zur besten Prüfungsteilnehmerin gekürt.

„Ich habe als Immobilienkauffrau eine Arbeit gefunden, die mir riesigen Spaß macht. Vielleicht ist es mir deshalb leicht gefallen, mich richtig reinzuhängen.“



Corinna Simon

Foto: privat


**KINO
TIPP**

CINDERELLA

Kenneth Branagh persönlich führte Regie bei der Verfilmung des Märchens Cinderella. Die Geschichte ist bekannt: Mädchen verliert erst Eltern und dann gläsernen Schuh. Stiefmutter und Stiefschwestern verbannen sie in die Küche und im Wald lernt sie



einen waschechten Prinzen kennen. Dem bleibt zunächst nur besagter Schuh. Eine glänzend aufgelegte Cate Blanchett als Lady Tremaine und Lily James als Cinderella werden die Kinokassen sicherlich klingeln lassen.


Kinostart: 12. März 2015

Foto: Jonathan Olley © 2014 Disney Enterprises, Inc. All Rights Reserved



**RESTAURANT
TIPP**

BARMBEKS KÜCHENWEIN

Mitten im Barmbeker Komponistenviertel empfängt das Restaurant seine Gäste. Neben einer entspannten Atmosphäre fällt das üppig gefüllte Weinregal ins Auge. Außer einer kleinen festen Karte bietet das Restaurant eine saisonal wechselnde Mittags- und Wochenkarte an. Immer zu haben ist der besonders leckere Caesar's Salad mit Hühnchen im Sesammantel (9,50 Euro) oder der Flammkuchen mit Rahm, Brie, Champignons und Frühlingszwiebeln (8,50 Euro). Die Weinkarte bietet eine große Auswahl offener Weine an. Etwa den Grauen Burgunder aus Baden oder einen Merlot aus Chile und viele mehr.



Foto: PhotoSG/fotolia.com

 **Bachstraße 145, 22083 Hamburg,**
Telefon 040 22738438,
www.kuechenwein.com
Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. ab 12:00 Uhr
Sa. ab 16:00 Uhr
Küchenzeiten:
Mo.-Fr. 12:00-14:30 Uhr und
17:00-21:00 Uhr, Sa. 17:00-21:00 Uhr




IN DER HOTELBAR des Jahres 2014 gibt es nicht nur selbstkreierte Cocktails, atemberaubend ist auch die Auswahl an Whiskysorten.

 **Bar DaCaio, The George Hotel, Barcastraße 3, 22087 Hamburg,**
www.thegeorge-hotel.de


**AUSFLUGS-
TIPP**

LÄNDLICHE ZEITREISE

Wie lebten unsere bäuerlichen Vorfahren? Eine Zeitreise ab dem 16. Jahrhundert bietet das in Harburg gelegene Freilichtmuseum am Kiekeberg. Hier gehen die Besucher in alten Bauernhäusern auf Entdeckungsreise, bewundern Ladeneinrichtungen, die Treckersammlung oder streicheln Nutztiere. Regelmäßig werden besondere Wochenendveranstaltungen angeboten.

 **Am Kiekeberg 1,**
21224 Rosengarten-Ehestorf,
Telefon: 040 790176-0,
www.kiekeberg-museum.de
Di.-Fr. 9-17 Uhr, Sa./So. 10-18 Uhr,
Anfahrt mit dem HVV-Bus 4244
ab Harburg-ZOB.

WERFEN SIE EINEN BLICK auf die Zeitgeschichte der letzten 100 Jahre. **BILDER DER MODE – bis 3. Mai 2015**

 **Museum für Kunst und Gewerbe,**
Steintorplatz, 20099 Hamburg,
Telefon 040 428134-880
www.mkg-hamburg.de